

Zeittafel

1895 Vor dem Hintergrund immenser sozialer Ungleichheit entsteht in Wien als touristische Selbsthilfeorganisation der Arbeiterbewegung der „**Touristenverein Die Naturfreunde**“; die Idee verbreitet sich schnell, zunächst in Österreich

1905 In Zürich und München entstehen erste Ortsgruppen außerhalb Österreichs

1907 Eröffnung des ersten Naturfreundehauses auf dem Padasterjoch in den Tiroler Alpen

1910 **Regensburger** Naturfreunde errichten die erste Ortsgruppe in Ostbayern

1913 In den Industriestädten **Amberg** und **Weiden** entstehen Ortsgruppen (erstere löst sich in den 1980er Jahren auf)

1914 Der Erste Weltkrieg verlangsamt das rapide Wachstum der Organisation, ohne es aber zum Stillstand zu bringen

1919 Man beginnt mit systematischer Jugendgruppenarbeit

1921 Gründung von Ortsgruppen in **Kelheim** und **Zwiesel**; erstes innerdeutsches Gautreffen in Eisenach; erste deutsche Geschäftsstelle in Nürnberg

1922 Es entstehen neue Gruppen in **Furth**, **Schwandorf** und **Sulzbach-Rosenberg**

1923 Gründung einer Ortsgruppe in **Landshut**

1925 Gründung einer Ortsgruppe in **Passau**

1926 Der gesamte Verband umfasst 1800 Ortsgruppen; aus dem Wiener „Zentralverein“ werden eigenständige Länderorganisationen; im heutigen Bezirk sind das in Nordbayern Regensburg, Amberg, Weiden, Kelheim, Furth, Schwandorf, Sulzbach-Rosenberg und Zwiesel sowie in Südbayern **Landshut** und **Plattling** (letztere später aufgelöst)

1933 Dem Verbot aller demokratischen Organisationen in Deutschland fallen auch die Naturfreunde zum Opfer; Enteignung des Häuserwerks. Neben Anpassungstendenzen gibt es verdeckte Vereinsarbeit sowie den Beginn eigenständiger Widerstandsaktivitäten (z.B. touristische Nutzung von Ausrüstung und Ortskenntnis)

1934 Nach dem faschistischen „Anschluss“ Österreichs wird der internationale Sitz des Verbands nach Zürich in die neutrale Schweiz verlegt

1941 Alle Naturfreundeverbände mit Ausnahme der Schweiz und der USA sind verboten

1945 f Wiederzulassung der ersten Ortsgruppen, unter anderem durch die Unterstützung der Nature Friends of America

1946 Eine Interzonenkonferenz bereitet den Aufbau der (west-)deutschen Naturfreunde vor; in SBZ/DDR wird der Verband in der Folge nicht eigenständig weitergeführt

- 1948 Aufnahme der deutschen Naturfreunde in die Naturfreunde-Internationale (NFI);
Gründung einer Ortsgruppe in **Cham**
- 1949 In **Straubing** und **Deggendorf** entstehen neue Ortsgruppen
- 1952 Gründung der Naturfreunde in **Landau an der Isar**
- 1955 Gründung einer Ortsgruppe in **Pilsting**
- 1956 Der Bundesverband wird anerkannter Umweltverband im Deutschen Naturschutz-Ring
- 1961 Die Naturfreundejugend beteiligt sich führend an den Ostermärschen der
Atomwaffengegner
- 1963 Die Bundesversammlung in Heilbronn steht ganz im Zeichen des Umweltschutzes,
dem nun auch die sportlichen Aktivitäten Rechnung tragen sollen
- 1970 In **Stephansposching** entsteht die jüngste aktive ostbayerische Ortsgruppe
- 1974 Der 1. Umweltkongress der NFI setzt neue Standards in der Umweltpolitik
- 1980 Der **Bezirk** Niederbayern/Oberpfalz wird **formell eingetragener Verein**
- 1987 Die bayerische Landesversammlung in Kulmbach ordnet die gesamte
Verbandstätigkeit dem Umwelt- und Naturschutz unter
- 1990 In der ehemaligen DDR werden ehemalige Ortsgruppen wieder und erste Ortsgruppen
neu gegründet; erste und mühselige Versuche, das ehemalige Häuserwerk wieder zu erlangen
- 1995 Zur zentralen Jubiläumsveranstaltung zum 100. Geburtstag in Wien reisen Hunderte
von ostbayerischen Mitgliedern in Bussen an
- 1997 Das internationale Projekt „Blaue Flüsse für Europa“ benennt die Ilz (Landkreis
Passau) zur „Flusslandschaft des Jahres“
- 2001 Der Bundeskongress verzichtet auf den (missverständlichen) Namenszusatz
„Touristenverein“ und beschließt als Namen „NaturFreunde Deutschlands“, geschrieben mit
einem großen Binnen-„F“
- 2005 Unter großer Beteiligung ostbayerischer Ortsgruppen und Mitglieder findet in
München die Festveranstaltung „100 Jahre deutsche NaturFreunde“ statt
- 2010 Hundertster Geburtstag der Ortsgruppe Regensburg und der NaturFreunde in
Ostbayern